

Einleitung.

Die Feier der 150. Wiederkehr des Tages, an welchem das Reitende Feldjäger-Korps gegründet wurde, führt unsere Gedanken zurück in das für Preußen so bedeutsame Jahr 1740. Wenn schon jede ernste Jubiläumsfeier von fesselndem Reiz für uns wird, insofern sie Prophezeihung und Erfüllung, Absicht und Wirkung, menschliches Wollen und Vollbringen in thatsächliche vergleichende Betrachtung setzt, um wie viel lieber werden wir uns dieser Festbetrachtung widmen, welche ein 150 jähriges Geschehen auffassen darf als Folge der Absichten und Entschlüsse von Preußens großem König Friedrich aus dem Jahre, das ihn, reich an Plänen und Entwürfen, am Anfange seiner königlichen Laufbahn sah.

Für seine weitaussehenden kriegerischen Pläne wünschte der König ein Korps von Leuten, die an das Leben in Wald und Feld gewöhnt, mit schneller Orientirungsgabe ausgerüstet, gewandt und unbedingt zuverlässig, als Führer der Marschkolonnen, als Pfadfinder gewissermaßen, in fremden Gegenden dienen könnten, und die sich vermöge derselben Fähigkeiten zu Kourierdiensten und Ueberbringung von wichtigen Befehlen und Meldungen durch feindliches Gebiet hindurch geeignet erwiesen. Und da er nach tauglicher Mannschaft für solches Korps suchte, fiel sein Blick auf die Forst- und Jagdbediensteten, aus denen er die Feldjäger auszuwählen beschloß. So wurde jene eigenthümliche Verbindung von militärischer und forstlicher Thätigkeit geschaffen, welche, wie sie im ersten Augenblick dem Reitenden Feldjäger-Korps das Leben gab, so fernerhin eben in ihrer Besonderheit ihm den Stempel aufdrückte, seine ganze Entwicklung mit allen Wandlungen beeinflusste, ja, wir dürfen sagen, sein eigentliches Wesen wurde.

So kann nun die Geschichte des Reitenden Feldjäger-Korps nicht in dem Sinne eine ausschließlich militärische sein, wie diejenige eines anderen Truppentheils des Preussischen Heeres, denn Schritt für Schritt ist sie mit der Geschichte des Preussischen Forstwesens auf das Innigste verknüpft. Bei der Behandlung derselben ist es daher im Interesse des richtigen Verständnisses des Ganzen durchaus erforderlich, daß wir unseren